

des siegreichen Bootes von Herzen gegönnt, er wird beide hoffentlich zum Wiederkommen und andere zum Nacheifern veranlassen. Wir dürfen jedenfalls vollauf damit zufrieden sein, daß sich die völlige Gleichwertigkeit, wenn nicht sogar tatsächliche Ueberlegenheit heimischer Boote und heimischer Konstruktionen in dieser Wettfahrtreihe wie in der vorausgegangenen Wörtherseewoche einwandfrei erwiesen hat, und dies gegen eine auch in Deutschland als unbedingt erstklassig anzusehende Konkurrenz.

*Dr. R. Johanny.*

### *Atterseewoche.*

Unter reger Beteiligung wurde die Atterseewoche vom Union-Yacht-Club Zweigverein Attersee mit Ansegeln nach Nußdorf am 12. August eröffnet. Am darauffolgenden Tage fand dann als Einleitung zu den Wettfahrten das Klubhaushandicap statt, zu welchem 21 Yachten gemeldet waren. Das Rennen nahm bei frischem Nordost einen flotten Verlauf und das Verlosungsboot des U.-Y.-C. Z. A. „Ernest Fink“ ging als erstes durchs Ziel. Ihm folgten als Preisträger Venus, Pia, Nina II., Donar, Hedy, Lilly II. und schließlich Orplid.

Am 14. August wurde dann die erste Verbandswettfahrt abgehalten. Das schöne Wetter der Vortage war leider einem gleichmäßigen Regen gewichen und auch der Wind ließ recht zu wünschen übrig. Der erste Startschuß galt der Sonderklasse, die bei Flaute in der Reihenfolge: Lilly II, Orplid, Tilly XVII, Pia, Malepartus, Sonntagskind und Hedy über die Linie trieb. Bei dem aufkommenden leichten Nordwest setzte sich Pia unter der ausgezeichneten Führung ihres Eigners bald an die Spitze und lief auch als erste ein. Zwischen Orplid und der hochgetakelten Lilly II gab es einen erbitterten Kampf um den zweiten Platz, welchen Orplid erst im letzten Moment für sich entscheiden konnte. Es folgten dann Hedy, welcher der flauen Wind nicht zusagte, ferner Tilly XVII, Sonntagskind und schließlich Malepartus. Bei den Fünfunddreißigern setzte sich Woglinde III sofort in Führung und segelte das Rennen sozusagen für sich allein. Sindbad III kommt als Konkurrent bei leichter Brise trotz der guten Führung wohl kaum in Betracht, woran zum Teil auch der schlechte Stand der Segel schuld sein mag.

Auch bei den Zweiundzwanzigern war das Feld recht auseinandergezogen. Erika lief vom Start weg auf und davon und befand sich bald mitten im Felde der um 10 Minuten früher auf die Bahn gesandten Sonderklasse. Rih besetzte den zweiten Platz und den Schluß bildete Hanna, die sich im Kreuzen den anderen nicht gewachsen zeigt.

Geführt von Nina II, machten sich die Zwanziger auf die Reise, doch mußte sie bald die Führung der Orplid III überlassen, welcher der flauere Wind sehr zu behagen schien. Doch auch diese konnte sich nicht dauernd an der Spitze halten und Ernest Fink übernahm die Führung, welche er auch bis zum Schlusse behielt. Inzwischen hatte sich auch Venus vorgeschoben und besetzte im Einlauf den zweiten Platz, gefolgt von Nina II und Donar. Orplid III ließ die Zielmarke irrthümlich backbord liegen und wurde disqualifiziert.

Am Nachmittag startete bei aufklarendem Wetter und frischem Nordost die Sonderklasse um den August Döhne-Pokal, einen Wanderpreis, den Hedy bereits in zwei aufeinanderfolgenden Jahren gewonnen hatte. Doch diesmal mußte sie den Sieg der Pia überlassen, welche sich in ausgezeichnetem Trimm befindet und bereits auf der Vorwindstrecke das Rennen für sich entschieden hatte. Orplid wurde zweite, während Hedy sich mit dem dritten Platz begnügen mußte.

Der zweite Tag der Verbandswettfahrten war vom Wind mehr begünstigt. Während die Sonderklasse über einen längeren Kurs gesandt wurde, entschieden sich die Richter bei den kleineren Klassen für eine übersichtlichere Bahn, da bei dem böigen Nordwest, der mitunter eine Stärke von über sechs Sekundenmeter erreichte, die Möglichkeit des Kenterns bestand.

Bei der Sonderklasse ging Hedy als erste auf die Bahn, gefolgt von Pia, Orplid, Tilly XVII, Lilly II und Malepartus. Sonntagkind hatte es allzueilig, wurde rückgerufen und gab das Rennen auf. Wieder setzte sich Pia bald in Führung und wenn ihr auch diesmal durch die stark aufrückende Tilly XVII das Leben zuweilen recht sauer gemacht wurde, so verstand sie es doch, die Führung bis ins Ziel zu behalten. Die anderen liefen in der Reihenfolge Tilly XVII, Lilly II, Orplid, Hedy, Malepartus durch die Peilung.

Bei den Fünfunddreißigern errang Woglinde III wieder einen glatten Sieg über Sindbad III.

Rih führte am Ziel das Feld der Zweiundzwanziger, gefolgt von Erika und Hanna. Gleich nach Passieren der Ziellinie kenterte Rih infolge zu brüskten Halsens, doch konnte das kalte Bad die Siegesfreude der Besatzung nicht herabstimmen.

Bei den Zwanzigern war Donar bereits in klarer Führung, mußte diese aber auf der Kreuzstrecke an Ernest Fink abtreten und schließlich auch Venus an sich vorbeiziehen lassen. Während die letztgenannten beiden Boote bei dem stets schralenden Wind die Kreuztour in kurzen Schlägen hinter sich brachten, zog es Donar vor, in langgestreckten Schlägen die Am-Wind-Strecke zu absolvieren, was ihm sichtlich nicht zum Vorteil gereichte. Die Ziellinie wurde in der Reihenfolge Ernest Fink, Venus, Donar, Orplid III passiert. Nina II mußte wegen Havarie aufgeben.

Die dritte Verbandswettfahrt wurde bei leichtem Westwind gesegelt. Die Sonderklasse startete geschlossen, Lilly II etwas voraus, dann ganz dicht beisammen Pia, Orplid, Hedy, Malepartus, Sonntagskind und Tilly XVII, die den Schluß bildete. Pia, die bereits unbezwinglich schien, mußte diesmal Tilly XVII als erste durchs Ziel gehen sehen und sich selbst mit dem zweiten Platze begnügen. Auch bei diesem Rennen brachte es das früher so schnelle Leichtwetterboot Lilly II nur auf den dritten Platz. Die Yacht hatte heuer den Hochmast auffallend stark nach vorne getrimmt und es hat den Anschein, daß ihr dies nicht sehr bekömmlich war. Vierte wurde Hedy, fünfte Orplid und sechste Sonntagskind; Malepartus hatte aufgegeben.

Woglinde III lief die Wettfahrt wieder in großem Stil, was Sindbad III zum Aufgeben veranlaßte.

In der 22 qm-Rennklasse siegte Erika, gefolgt von Rih und Hanna.

Bei den Zwanzigern kam wie bisher Ernest Fink als erster herein, während Donar sich diesmal zum zweiten Platze aufschwang. Dann folgten Nina II und Orplid III, während Venus infolge Havarie ausgeschieden war.

Am 18. August starteten die Yachten um 6 Uhr früh zu der über 20 Seemeilen führenden sogenannten „Langen Wettfahrt“.

von welcher das letzte Boot erst um 4 Uhr nachmittags heimkehrte. Es gab eine arge Flautentreiberei, bei welcher sich die Leichtwetterboote ordentlich nach vorne brachten. Als erste Yacht ging Woglinde III durchs Ziel mit großem Vorsprung vor dem Sieger in der Sonderklasse Malepartus, welchem Lilly II und Pia in knappen Abständen folgten. Erika siegte bei den Zweiundzwanzigern und Ernest Fink in der 20 qm-Rennklasse.

Vor dem Start zur vierten Verbandswettfahrt am 19. August gab es eine kleine Ueberraschung. Malepartus schien an der langen Wettfahrt derart Gefallen gefunden zu haben, daß sie sich in der darauffolgenden Nacht ganz solo auf die Reise machte, sehr zum Mißvergnügen ihres verblüfften Eigners, welcher am Morgen die Boje leer fand. Die Sonderklasse ging daher ohne Malepartus bei frischem Nordost an den Start und passierte die Linie in der Reihenfolge Sonntagskind, Pia, Orplid, Hedy, Tilly XVII und Lilly II, welche zu früh gestartet war und dadurch soviel Zeit verloren hatte, daß sie um ihre sicheren Chancen für den Startpreis gebracht wurde. Tilly XVII schien sich seit der letzten Verbandswettfahrt wieder ihrer hervorragenden Eigenschaften erinnern zu wollen und beendete auch dieses Rennen wieder siegreich, gefolgt von der famosen Pia. Lilly II ging als dritte durchs Ziel; ihr folgte Orplid, die auf eine Untiefe aufgefahren war und längere Zeit benötigt hatte, um wieder flott zu werden, ferner Sonntagskind und Hedy.

Bei den anderen siegten in gewohnter Weise Woglinde III und Ernest Fink, während Rih in der 22 qm-Rennklasse den ersten Platz belegte.

Am 20. August wurde schließlich die fünfte und letzte Verbandswettfahrt ausgetragen und wenn der Wind auch nicht gerade stürmisch zu nennen war, so blies er immerhin befriedigend aus Nordost, allerdings mit kleinen Unterbrechungen. Der Start war bei der Sonderklasse: Pia, Sonntagskind, Lilly II, Malepartus, Orplid, Tilly XVII, Hedy in ganz kurzen Abständen. Gemäß dem alten Sprichwort: „Wenn sich zwei streiten, freut sich der dritte“, zog Lilly II unbehelligt davon, während die beiden Anwärter auf den ersten Punktpreis Pia und Tilly XVII solange erbittert miteinander kämpften, bis sie

richtig auf die zwei letzten Plätze zurückfielen. Zwar gelang es Tilly XVII diesen Zweikampf siegreich zu beenden, insofern, als sie vor Pia durch die Peilung kam, doch sollte sie daraus keinen Vorteil schöpfen, da bei der Bewerbung um den Punktpreis das ungünstigste Rennen unberücksichtigt bleibt und Pia bisher nur erste und zweite Preise aufzuweisen hatte, während Tilly XVII bereits einmal als vierte herausgekommen war. Orplid wurde bei dieser Wettfahrt zweite. Die anderen kamen in der Reihenfolge: Hedy, Sonntagskind, Malepartus, Tilly XVII, Pia ans Ziel.

Woglinde III beendete dieses Rennen wieder weit überlegen, ebenso wie Ernest Fink. Rih siegte in der 22 qm-Rennklasse. Es ergaben sich demnach als Punktpreisträger: Pia, Tilly XVII und Lilly II bei der Sonderklasse, Woglinde III bei den Fünfunddreißigern, Ernest Fink sowie Venus bei den Zwanzigern und schließlich Rih in der 22 qm-Rennklasse.

Anläßlich der Preisverteilung am 21. August fand auch wie alljährlich die Klubjause statt, welche so fröhlich verlief, daß Mitglieder und Gäste um 4 Uhr früh noch munter beisammen waren. Den Abschluß der Atterseewoche bildete am 23. August die Wettfahrt um den „Totila-Preis“. Es wehte ein Südwest in der Stärke von 10 bis 12 Sekm., was Woglinde III und Malepartus veranlaßte, dem Start fernzubleiben. Mit Ausnahme von Lilly II gingen alle Yachten ohne ein Reff einzustecken ins Rennen. Der Anblick, der bei dem schweren Wind dahinschießenden Boote, war wundervoll. Insbesondere die Bojenrundung bei der Boje vor Attersee bot ein hinreißendes Bild. Die Wettfahrt über die 18 Sm. lange Bahn konnte Tilly XVII für sich entscheiden. Ihr folgten Hedy und Sonntagskind als Preisträger.

Damit hatte die Atterseewoche ihr Ende gefunden. Das Wetter war mit wenigen Ausnahmen durchwegs schön gewesen und Wind war in allen Stärken zur Auswahl, von 1 bis 12 Sekm. und vor allem war wieder prächtiger Sport geboten worden.

Erwähnenswert wäre schließlich noch, daß während der gesamten Wettfahrten nicht ein einziger Protest eingebracht wurde, was unseren Seglern das beste Zeugnis für ihren Sport-sinn und faires Fahren ausstellt.

*Julius Werthner.*

## Attersee-Woche 1928. —

**1. Tag:** 14. August; Windrichtung W., N.O.; Windstärke 1—3 Sekm.; 4·8 Sm.

**2. Tag:** 16. August; Windrichtung N.W.; Windstärke 4—6 Sekm.; Kurs für die übrigen Klassen: Klubhaus—Attersee—Weyregg—Teufels-

**3. Tag:** 17. August; Windrichtung W.; Windstärke 2—3 Sekm.; Bahnlänge 9·6 Sm.

**4. Tag:** 19. August; Windrichtung N.O.; Windstärke 2—3 Sekm.; Bahnlänge 9·6 Sm.

**5. Tag:** 20. August; Windrichtung N.O.; Windstärke 1—3 Sekm.; Länge 8·6 Sm.

Name der Yacht	E i g n e r	Ge- segelte Zeit			Preisfolge
		St.	M.	S.	
<b>Sonderklasse</b>					
Malepartus	Ing. Bräutigam	2	26	07	—
Lilly II <sup>1)</sup>	Gumpinger	2	20	10	III
Hedy	Dr. Langer — Ing. Schachermeyer	2	20	20	—
Tilly XVII <sup>2)</sup>	Sturm	2	22	01	—
Orplid <sup>3)</sup>	Dr. Kunz — Dr. Schachermayer	2	20	05	II
Pia <sup>4)</sup>	Ing. L. Auteried	2	13	11	I
Sonntagsskind	Dr. Ing. v. Tayenthal	2	22	42	—
<b>35 qm-Rennklasse</b>					
Sindbad III	Dr. Faber	2	21	06	—
Woglinde III <sup>5)</sup>	Grill	2	08	56	I
<b>22 qm-Rennklasse</b>					
Hanna	Dr. Hein-Schwabe	2	27	33	—
Erika	Ing. Vogt	2	10	49	I
Rih <sup>6)</sup>	Ing. Stengl	2	17	57	—
<b>20 qm-Rennklasse</b>					
Nina II	Dr. v. Frisch	nicht unterschr.			—
Orplid III	Dr. Kunz	disqu.			—
Venus <sup>2)</sup>	Siedek	2	09	03	II
Donar	Eichmann	2	11	10	—
Ernest Fink <sup>4)</sup>	U.-Y.-C. Attersee	2	05	05	I

1) III. Punktpreis. — 2) II. Punktpreis. — 3) Startpreis. — 4) I. Punktpreis. —

# I. Offene Verbandswettfahrten.

Kurs: Klubhaus—Attersee—Teufelsbrücke—Weyregg—Klubhaus; Bahnlänge

Kurs für Sonderklasse: Klubhaus—Attersee—Weyregg—Zell—Klubhaus; brücke—Klubhaus, zweimal; Bahnlänge 9'4 Sm., 9'6 Sm.

Kurs: Klubhaus—Attersee—Weyregg—Teufelsbrücke—Klubhaus, zweimal:

Kurs: Klubhaus—Attersee—Weyregg—Teufelsbrücke—Klubhaus, zweimal:

Kurs: Klubhaus—Seewalchen—Weyregg—Teufelsbrücke—Klubhaus; Bahn-

Ge-segelte Zeit			Preisfolge	Ge-segelte Zeit			Preisfolge	Ge-segelte Zeit			Preisfolge	Ge-segelte Zeit			Preisfolge
St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.	
1	48	22	—	aufg.			—	n. gest.			—	2	56	58	—
1	37	21	III	2	08	00	III	2	01	37	III	2	44	58	I
1	39	06	—	2	13	26	—	2	05	53	—	2	53	08	III
1	37	02	II	2	05	02	I	2	00	24	I	2	57	44	—
1	37	54	—	2	16	28	—	2	02	41	—	2	49	51	II
1	35	36	I	2	06	25	II	2	00	36	II	2	59	08	—
aufg.			—	2	12	58	—	2	05	27	—	2	55	20	—
1	46	41	—	aufg.			—	2	01	45	—	3	07	00	—
1	41	08	I	2	00	03	I	1	52	51	I	2	37	40	I
2	14	07	—	2	35	38	—	2	28	44	—	3	07	40	—
2	01	55	—	2	24	15	I	2	17	45	—	3	06	47	—
2	00	53	I	2	29	31	—	2	16	34	I	3	06	45	I
aufg. weg. Havarie			—	nicht untersch.			—	nicht untersch.			—	aufg.			—
1	45	46	—	" aufg.			—	2	00	12	II	n. gest.			—
1	38	16	II	aufg.			—	2	00	30	—	2	45	12	II
1	38	30	—	2	04	19	II	2	01	55	—	2	47	34	—
1	37	27	I	2	01	08	I	1	52	36	I	2	35	56	I

\*) Punktpreis.

## II. Interne Wettfahrten.

### Klubhaus-Handicap.

13. August; Windrichtung N.O.; Windstärke 2—3 Sekm.; Kurs: Attersee—Teufelsbrücke—Weyregg—Attersee, zweimal; Bahnlänge 7·8 Sm.

Name der Yacht	Eigner	Gesegelte Zeit	ber. Zeit
Annie	Gall	1.36.45	1.24.45
Senta	Engels	2.01.56	1.59.56
Muz	Ing. Uhrmann	disqualifiziert	
Nina II	Dr. v. Frisch	1.23.21	1.13.21 IV
Orplid III	Dr. Kunz	1.33.32	1.23.32
Venus	Siedek	1.22.39	1.12.39 II
Donar	Eichmann	1.23.56	1.13.56 V
Ernest Fink	U.-Y.-C. A. S.	1.20.52	1.10.52 I
Hanna	Dr. Hein-Schwabe	1.56.14	1.46.14
Erika	Ing. Vogt	1.40.06	1.30.06
Rih	Ing. Stengl	1.35.08	1.25.08
Sindbad III	Dr. Faber	1.23.10	1.23.10
Mah Jongge	v. Meiß-Teuffen	1.31.42	1.32.42
Woglinde III	Grill	1.22.58	1.22.58
Malepartus	Ing. Bräutigam	1.24.58	1.24.58
Lilly II	Gumpinger	1.16.52	1.16.52 VII
Hedy	Dr. Langer, Ing. Schachermeyer	1.15.12	1.15.12 VI
Tilly XVII	Sturm	1.17.20	1.17.20
Orplid	Dr. Kunz, Dr. Schachermayer	1.17.00	1.17.00 VIII
Pia	Ing. Auteried	1.12.44	1.12.44 III
Sonntagskind	Dr. Ing. v. Tayenthal	aufgegeben	
Onkel Gottlob	Jugendabt. d. U.-Y.-C. A. S.	1.48.05	1.38.05

### Wettfahrt um den August-Dehne-Pokal.

14. August; Windrichtung N.O.; Windstärke 3—4 Sekm.; Klasse: Sonderklasse; Kurs: Klubhaus—Seewalchen—Weyregg—Teufelsbrücke—Klubhaus; Bahnlänge 8·6 Sm.

Name der Yacht	Eigner	Gesegelte Zeit
Malepartus	Ing. Bräutigam	n. g.
Lilly II	Gumpinger	1.35.03
Hedy	Dr. Langer, Ing. Schachermeyer	1.33.41 III
Tilly XVII	Sturm	aufgegeb.
Orplid	Dr. Kunz, Dr. Schachermayer	1.33.35 II
Pia <sup>1)</sup>	Ing. Auteried	1.32.27 I
Sonntagskind	Dr. Ing. v. Tayenthal	aufgegeb.

<sup>1)</sup> Gewinnerin des August Dehne-Pokales.



## Lange Wettfahrt.

18. August; Windrichtung W., N.O.; Windstärke 0—2 Sekm.;  
Kurs: Klubhaus—Burgau—Seewalchen—Klubhaus; Bahnlänge 20 Sm.

Name der Yacht	Eigner	Gesegelte Zeit
<b>Sonderklasse:</b>		
Malepartus <sup>1)</sup>	Ing. Bräutigam	8.08.26 I
Lilly II	Gumpinger	8.08.53 II
Hedy	Dr. Langer, Ing. Schachermeyer	8.10.21
Tilly XVII	Sturm	aufgegeb.
Orplid	Dr. Kunz, Dr. Schachermeyer	n. g.
Pia	Ing. Auteried	8.10.10 III
Sonntagskind	Dr. Ing v. Tayenthal	aufgegeb.
<b>35 qm-Rennklasse:</b>		
Sindbad III	Dr. Faber	aufgegeb.
Woglinde III <sup>2)</sup>	Grill	7.50.20 I
<b>22 qm-Rennklasse:</b>		
Hanna	Dr. Hein-Schwabe	9.58.54
Erika	Ing. Vogt	9.09.38 I
<b>20 qm-Rennklasse:</b>		
Nina II	Dr. v. Frisch	n. untersch.
Orplid III	Dr. Kunz	n. g.
Venus	Siedek	9.28.02 II
Donar	Eichmann	9.50.38
Ernest Fink <sup>3)</sup>	U.-Y.-C. A. S.	8.03.30 I

## Wettfahrt um den „Totila“-Preis.

23. August; Windrichtung S.W.; Windstärke 4—8 Sekm.; Kurs:  
Klubhaus—Attersee—Weyregg — Litzlberg — Seewalchen — Konsum — Par-  
schallen—Klubhaus; Bahnlänge 14.1 Sm.

Name der Yacht	Eigner	Gesegelte Zeit
Woglinde III	Grill	n. g.
Malepartus	Ing. Bräutigam	n. g.
Lilly II	Gumpinger	n. untersch.
Hedy	Dr. Langer, Ing. Schachermeyer	2.59.03 II
Tilly XVII <sup>4)</sup>	Sturm	2.56.41 I
Orplid	Dr. Kunz, Dr. Schachermeyer	n. g.
Pia	Ing. Auteried	aufgegeb. w. Hav.
Sonntagskind	Dr. Ing. v. Tayenthal	2.59.56 III

<sup>1)</sup> Gewinnerin des „Woglinde III“-Preises. — <sup>2)</sup> Gewinnerin des „Helga“-Pokales. — <sup>3)</sup> Gewinnerin des „Lilly II“-Pokales. — <sup>4)</sup> Gewinnerin des „Totila“-Preises.